

19. Wirtschaftspodium Limmattal

Vision: Limmatt Valley

Im Namen des OKs Wirtschaftspodium Limmattal lud Präsident Fredi Pahr zum jährlichen Event ein. Über 900 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Gewerbe und Politik folgten der Einladung. Darunter auch der Künstler und Unternehmer Dieter Meier. Fernsehmoderator Stephan Klapproth fungierte als Moderator.

Text und Bilder: Ines Tanner

Die Erwartungen der Anwesenden in der Umwelt Arena Schweiz in Spreitenbach waren gross und alle waren gespannt darauf zu erfahren, was es mit dem Limmatt Valley auf sich hat. Das erklärte Fredi Pahr, OK-Präsident des Wirtschaftspodiums Limmattal in seiner Begrüssungsansprache. «In den 26 Limmattaler Gemeinden sind über 9 000 Firmen ansässig. Somit gehören wir zu den wirtschaftlich stärksten Regionen überhaupt», sagte er. Weiter führte er aus, dass das Limmatt Valley zwar nicht das Silicon Valley sei, aber über grosses Potential verfüge und sagte ergänzend: «Das Limmattal hat sich zu einem der wichtigsten und dynamischsten Wirtschafts- und Lebensräume der Schweiz entwickelt.» Bevor er das Wort dem Aargauer Regierungsrat Dr. Markus Dieth übergab, zeigte er sich erfreut über die rege Teilnahme an den drei Workshops, den sogenannten «Input Sessions» zu den Themen «Digitale Plattformen – Geschäftsmodelle der Zukunft?», «Cyber-Angriffe – wie schütze ich mein KMU?» und «Digital Factory».

Wirtschaftliches Zugpferd

Regierungsrat Dr. Markus Dieth stellte zu Beginn seiner Ansprache klar, dass er Aargauer, Wetzinger und somit auch

Limmattaler sei. Weiter erklärte er: «Auch wenn das Limmattal zu zwei Kantonen gehört, so ist es doch ein Tal. Und für den Kanton Aargau ist es eben nicht nur ein Tal, sondern ein wirtschaftliches Zugpferd.» Zum Schluss führte er aus, dass das Limmattal erst begonnen habe, sich als ein Tal zu definieren. Die Zukunft verspreche noch viel. Dies sieht auch Dr. Silvia Steiner, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Zürich, so. «Das Limmattal hört nicht in Dietikon auf. Darum ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Zürich und Aargau nötig», sagte sie. Nach ihrem Auftritt griff erstmals Stephan Klapproth als Moderator in das Geschehen ein. Mit seiner persönlichen und theatralisch gestalteten Auftaktsrede sowie der Vorstellung der Gesprächsteilnehmer stimmte er die Anwesenden auf das Podiumsgespräch ein. Dort ging es vor allem um das sogenannte «Storytelling», das heisst um erzählte Geschichten. Doch zuerst hatte Anton Affentranger, Gründer und Präsident des Verwaltungsrates Affentranger Associates AG und ehemaliger CEO der Implenia AG, das Wort. Er sagte: «Aus meiner Sicht befindet sich das Limmattal in einem Tsunami, also in einem grossen, aber positiven Umbruch.»



Roger M. Nitsch, Werner Kieser, Stephan Klapproth, Dieter Meier und Carlo Centonze (von links) während dem Podiumsgespräch

Erfolgsgeschichten

Nach Affentrangers Keynote-Referat stand das Podiumsgespräch auf dem Programm. Zu den Teilnehmern gehörten Werner Kieser, Philosoph und Gründer von Kieser Training, Professor Dr. Roger M. Nitsch, CEO und Mitgründer von Neurimmune AG, Carlo Centonze, CEO und Mitgründer von HeiQ Materials AG, und der Unternehmer, Künstler und Musiker Dieter Meier. Dank den subtilen Fragen von Stephan Klapproth erzählten sie abwechselnd ihre Erfolgsgeschichten. Dabei

blickten sie zurück auf die Anfänge und Stationen ihrer Karrieren und lockerten die Gesprächsrunde mit persönlichen Anekdoten auf. So war beispielsweise zu erfahren, dass Dieter Meier seine Karriere als professioneller Pokerspieler begann und Werner Kieser als Spinner betitelt wurde, als er sein erstes Fitnessstudio eröffnete. Professor Dr. Roger M. Nitsch erzählte von seinen Erfolgen und Niederschlägen im Kampf gegen die Alzheimerkrankheit. Carlo Centonze berichtete, wie er nach einer mehrtägigen Wande-

lung – immer im selben T-Shirt – derart schlecht roch, dass er beschloss, atmungsaktive, wasserabweisende Textilien ohne Einsatz von umweltschädlichen Chemikalien zu entwickeln.

Nach einem kurzen Schlusswort durch Fredi Pahr frönten die Anwesenden bei einem Apéro riche dem Netzwerken. Einige geladene Gäste trafen sich anschliessend zum Business-Dinner, um den interessanten Nachmittag Revue passieren zu lassen.



Carlo Centonze, Stephan Klapproth und Roger M. Nitsch gut gelaunt vor dem Start des Wirtschaftspodiums



Der Aargauer Regierungsrat Markus Dieth sagte: «Ich bin ein Limmattaler»



Silvia Steiner, Regierungsrätin und Bildungsdirektorin des Kantons Zürich, während ihrer Rede



Fredi Pahr, OK-Präsident des Wirtschaftspodiums Limmattal, begrüsst die über 900 Anwesenden



Moderator Stephan Klapproth stimmte die Gäste auf das bevorstehende Podiumsgespräch ein



Den Apéro riche nutzten die Vertreter aus Wirtschaft, Politik und dem Gewerbe, um ihre Netzwerke auszubauen



Der Risotto beim Apéro riche fand besonders grossen Anklang

SIND SIE EIN WARMDUSCHER?

Mit der richtigen Kesseldimensionierung und durch Warmwasserrückgewinnung sparen Sie Energie und Kosten in Ihrem Unternehmen.

ENERGIE-AGENTUR
DER WIRTSCHAFT EnAW

Wir helfen Ihnen dabei. Kontaktieren Sie uns.
→ www.enaw.ch +41 44 421 34 45